



Wilfried H. Schnitzler

Zum 30. September 2007 trat Prof. Wilfried H. Schnitzler, Ordinarius für Gemüsebau der TUM, in den Ruhestand.

Wilfried H. Schnitzler kam zum 1. Oktober 1990 an die TUM. Er brachte 20-jährige Erfahrungen aus der internationalen Lebensmittelindustrie mit und verband diese mit dem traditionellen Lehr- und Forschungsgebiet des Lehrstuhls, der Qualität von Gemüse, Speisepilzen, Gewürz- und Heilpflanzen.

Wichtiger Qualitätsparameter und Forschungsschwerpunkt am Lehrstuhl für Gemüsebau sind die sekundären Pflanzeninhaltsstoffe. Die Identifizierung dieser Inhaltsstoffe in einer Vielzahl von Gemüsearten und deren Beeinflussung durch endogene und exogene Faktoren während der Kultivierung, unter anderem mit dem Ziel der Anreicherung von ernährungsphysiologisch wertvollen Substanzen, sind Forschungsthemen. Dem TUM-Team um Schnitzler gelang es, als neue Gemüse- und Speisepilze in Deutschland Pak Choi, Artischocke und Hericium einzuführen und ihre ernährungsphysiologische Relevanz zu untersuchen.

Intensiv beleuchten die Forscher am Lehrstuhl für Gemüsebau die Themen Wassereinsparung mit der Entwicklung entsprechender Technologien und Anwendung von salinem Wasser bei der integrierten Pflanzenproduktion für den Gemüseanbau in Europa und außereuropäischen Ländern, zum Beispiel im »Ecoponic-Projekt«. All diese wissenschaftlichen Arbeiten führten zu über 400 Publikationen. 33 Doktoranden waren dazu im In- und Ausland tätig; drei der ehemaligen Mitarbeiter wurden zu Professoren ernannt.

Schnitzler unterhielt intensive Auslandskontakte, insbesondere zu Ländern in Asien und Osteuropa. Er war im Lenkungsausschuss der Food and Agriculture Organization (FAO) für die umweltgerechte Produktion von Gemüse im Mittelmeerraum tätig und leitete zwei EU-Projekte zur Produktion von Qualitätsgemüse. In der International Society of Horticultural Science (ISHS) ist er Mitglied des Exekutivkomitees und leitet die Kommission Plant Substrates and Soiless Culture. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute!

Ruth Habegger, Johanna Graßmann